

„Hoffen, dass es weitergeht“

Verein unterstützt Langzeitarbeitslose – Förderprogramm läuft aus

Frankenberg – Der Name ist Programm beim Kurs „Kompetenzen entwickeln – Perspektiven eröffnen“, das der Verein Arbeit und Bildung in Frankenberg seit Juli 2017 für Langzeitarbeitslose anbietet.

In Kooperation mit dem Jobcenter Frankenberg und mit Unterstützung weiterer Akteure werden Arbeitssuchende – auch mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung – nach ihren Fähigkeiten und Kenntnissen individuell auf den Eintritt oder Wiedereintritt in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt vorbereitet, HNA berichtete.

Gefördert wird das Projekt vom Europäischen Sozialfond und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

„Es gibt eine hohe Vermittlungsquote der Betreuten. Wir hoffen sehr, dass es weitergeht“, sagte Angelika Funk von Arbeit und Bildung anlässlich eines Besuchs der SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Daniela Sommer.

Leider laufe die Förderung allerdings zum 30. November dieses Jahres aus, sagte Funk. Man stehe aber bereits in Kontakt mit dem Ministerium und dem Jobcenter und



Mittendrin: (vorne von links) Dr. Daniela Sommer nahm Einblick in die Arbeit des Vereins Arbeit und Bildung und diskutierte mit den Kursteilnehmern, die Unterstützung bei der Arbeitssuche bekommen. Hier mit Otto Richter vom Jobcenter Waldeck-Frankenberg und Angelika Funk von Arbeit und Bildung.

FOTO: SUSANNA BATTEFELD

führe Gespräche wegen Folgeprojekten. „Es ist ein erfolgreiches Projekt, das wirklich gut läuft“, sagte Kursleiterin Jutta Wiesemöller gegenüber der HNA. In 2018 seien fünf Teilnehmer erfolgreich vermittelt worden und im laufenden Jahr seien es bereits 13. „Bei zwei weiteren entscheidet sich noch, ob sie einen Praktikumsplatz bekommen.“ Insgesamt werden aktuell jeweils zwölf Teilnehmer in zwei Kursen betreut. Die Unterstützung reicht von Sprachkursen über Stärkung der persönlichen Fähigkeiten

bis hin zum Bewerbungstraining. „Wir begleiten auf Wunsch auch zu Vorstellungsgesprächen“, sagte Wiesemöller.

„Toll, dass sie Hilfe bekommen, ihren Platz in der Arbeitswelt zu finden“, sagte Dr. Daniela Sommer, die im persönlichen Gespräch mit Kursteilnehmern darüber sprach, welche Hürden sie im Alltag überwinden müssen. „Für viele, die auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angewiesen sind, ist es schwer, zu einer Arbeits- oder Ausbildungsstätte zu ge-

langen“, sagte sie gegenüber der HNA. Auch Otto Richter vom Jobcenter habe berichtet, dass ein großer Teil der Förderung in die Mobilität gesteckt werde.

„Ich plädiere klar dafür, Fördermittel für solche Projekte weiterhin zur Verfügung zu stellen, um Kompetenzentwicklung und Arbeitsfähigkeit zu fördern“, betonte die SPD-Abgeordnete gegenüber der HNA. „Das hilft nicht nur den Teilnehmern, sondern auch den Arbeitgebern, die alle Personal suchen.“

sub